

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

566 (9.12.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verla...
Verb. Thiergarten.
Hauptredaktion:
Ganns Walter Schneider.

Korrespondent:
Geschäftsstelle: Nr. 85.
Vertriebsstelle: Nr. 309 und 319.

Geschäftsstelle:
Bittor und Sammlungs-Ges. nach
Kaiserstraße und Marktplatz.
Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 8359.

Die Wiedergutmachungskonferenz in Brüssel.

Eine deutsche Note.

Lezten fünf Monaten sind im besonderen 11 000 Geflügel vernichtet.
Andererseits wurden 6000 Geflügel im Entschädigungszustand zerstört.

Die Kohlenlieferungen.
Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Zur Zeit finden in Paris Verhandlungen mit der Wiedergutmachungskommission über Höhe und Art der Kohlenlieferung nach Ablauf des Sperzaubromens statt.

Die Wahl des österreichischen Bundespräsidenten.

Wien, 8. Dez. Nachdem der Abg. Hauser von der Kandidatur für die Bundespräsidentschaft zurückgetreten ist, wird der christlich-sozialen Präsident des Nationalrates, Dr. Weiskirchner, als Kandidat aufgestellt.

Wien, 8. Dez. Bei der heutigen Wahl zum österreichischen Bundespräsidenten wurde ein Ergebnis nicht erzielt. Beim ersten Wahlgang entfielen von 217 Stimmen 101 auf den Christl.-Sozialen Dr. Weiskirchner.

Königsbesuch in Paris.

Paris, 8. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Heute mittag sind der König Christian X. von Dänemark und seine Frau von London aus hier eingetroffen.

Die Botschaft Wilsons an den Kongress.

Washington, 8. Dez. (Eigener Drahtbericht.) In seiner Botschaft an den Kongress vermißt es Wilson, vom Völkerbund und vom Verfall der Friedensverträge zu reden.

Dem Verdienste seine Krone!

London, 8. Dez. (Eig. Meldg.) Die von uns seiner Zeit gemeldete Erteilung des Friedensprelles der Nobelfestigung an den Präsidenten Wilson bestätigt sich.

Eine mittelamerikanische Union.

San Salvador, 9. Dez. Aus San José wird gemeldet, daß dort eine Konferenz von 19 Vertretern mittelamerikanischer Staaten stattfand.

Verfolgungswahnsinn.

Paris, 8. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Redaktion der 'Action française' macht die Regierung darauf aufmerksam, daß sich bei der nationalsozialistischen Regierung in Ankara eine deutsche Militärmission befindet.

Mußisch-chinesische Beziehungen.

Paris, 7. Dezember. Nach einer Meldung der 'Times' aus Peking schlagen die Sowjets China vor, alle schinesisch-russischen Verträge auf der Grundlage der Gegenseitigkeit zu ratifizieren.

Die Kommunisten-Hauptlinge.

Berlin, 9. Dez. Auf dem Vereinigungsparteitag der K. P. D. und der R. P. D. wurden bei der Wahl der Zentralvorstände einstimmig zu Vorsitzenden der Partei gewählt: Däumling und Dr. Lepp.

Seuchenbekämpfung und Völkerverföhnung.

Von
Regierungsrat Dr. med. Seeger, Berlin-Klosterke.

Die großen Volksseuchen haben die Eigenschaft, daß sie bei ihren Wanderzügen an den Grenzen der Staaten nicht Halt machen, sondern über ganze Erdteile und über weite Meere hinwegziehen.

Während des Krieges konnte das Volkwerk der deutschen Seuchenabwehr weiter nach Osten verlegt werden. Was in dem Generalgouvernement Warschau die deutschen Ärzte operativ-gewerliche und unter erheblichen persönlichen Gefahren durch die Sanierung Polens geleistet haben, ist eine Großtat hygienischer Kultur.

Die erwarteten schweren Epidemien ausgebrochen sind, so ist dies im wesentlichen den deutschen Gesundheitsbehörden zu verdanken, denen der Seuchenschutz gegenüber Osteuropa anvertraut war.

Daß gegenüber einem gemeinsamen Feinde, der keinerlei Landesgrenzen respektiert, auch eine einheitliche Abwehr notwendig ist, hat der Völkerbund klar erkannt.

Es ist daher mit Genugtuung zu begrüßen, daß beim Völkerbund ein internationales Gesundheitsamt gegründet wurde, das Vereinbarungen für ein einheitliches und gleichmäßiges Zusammenwirken der Nationen gegenüber den Volksseuchen vorzubereiten hat.

Deutschland ist sich völlig der Verantwortung bewußt, welche die Träger einer internationalen Seuchenabwehr zu übernehmen haben. In dieser Angelegenheit ist der Völkerbundrat bereits an Deutschland herangetreten, aber lediglich zu dem Zweck, einen Zuschuß für die Fleckfieberbekämpfung in Polen zu erlangen.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im
monatlich 5.30, frei ins Haus
beliebig 6.—.
Auswärts: Von unseren
Konten 6.—. Durch die
Post ausschließlich Ausgabe best.
Bezugsnummer 20.
Einzelnummer 20.
Anzeigen:
Die Badische Zeitung Nr. 1.50,
auswärts 1.75. Die Restabgabe
Nr. 7.— an erster Stelle 1.50.
Bei Wiederholung tariflicher Rabatt.
Der bei Kleinabnahme des Rates,
bei gerichtlicher Vernehmung und
Konturen außer Kraft tritt.
Für Blaudruckarbeiten und Zaa der
Wiederholung kann keine Gewähr
abgegeben werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der
Besitzer keine Ansprüche bei Verlust
oder Nichterscheinen der Zeitung.

1. Berlin, 9. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Das Reichskabinett hat sich mit den Voraussetzungen und mit den Vorarbeiten für die Sachverständigenkonferenz in Brüssel befaßt. Eine der ersten Voraussetzungen wird sein, daß Brüssel nur als Vorarbeit zu gelten hat.

Weiterhin legt die Regierung auf eine Aussprache mit Herrn Bergmann Wert. Da dieser aber nicht vor Anfang nächster Woche in Berlin sein kann, werden die deutschen Sachverständigen nicht vor dem 16. Dezember in Brüssel eintreffen können.

Herr Bergmann ist zurzeit noch in Paris durch dringende Verhandlungen in Anspruch genommen. Die deutsche Regierung muß aber Wert darauf legen, mit ihm noch vor der Brüsseler Zusammenkunft eine Besprechung in Berlin abzuhalten.

Bernichtung des deutschen Kriegsmaterials.
Amsterdam, 8. Dez. (Eig. Meldg.) Aus Paris wird gemeldet: Nach offiziellen britischen Aufstellungen hat Deutschland bisher abgeliefert: Geschütze 30 500, von denen 27 050 zerstört worden sind.

Die Beamtenbewegung.

Berlin, 9. Dez. Der Zentralverband der deutschen Post- und Telegraphenbediensteten, der Deutsche Eisenbahnerverband, der Verband der deutschen Post- und Telegraphenarbeiter, sowie Handwerker und der Verband des bayerischen Post- und Telegraphenpersonals wenden sich in einer gemeinsamen Protesterklärung gegen das Streikverbot des Reichspostministers.

II. Berlin, 9. Dez. Die gestern nachmittag im Reichstagsministerium zwischen den Eisenbahnerverbänden und den beteiligten Reichsministern eingeleiteten Verhandlungen, an denen auch Mitglieder des interfraktionellen Ausschusses teilgenommen haben, sind, wie die 'Post-Zeitung' von zuständiger Stelle hört, bisher zu Beschlüssen nicht gelangt.

Eine Erhöhung des steuerfreien Einkommens.

Stuttgart, 8. Dez. Die Vorlage der Reichsregierung, die eine Erhöhung des steuerfreien Einkommens und eine Herabsetzung der Steuerfüße für die kleinen Einkommen bezweckt, ist nach der 'Schwab. Tagwacht', beim Reichstage eingegangen.

Eine Beihilfe für die Militäretanen.

Köln, 8. Dezember. Nach der 'Köln. Volkszeitung' besteht bei der Regierung die Absicht, den Kriegsteilnehmern von 1864, 1866 bis 1871 eine Kriegsteilnehmerbeihilfe in Höhe von 150 M als Anerkennung für die großen Kriegsergebnisse von damals zu bewilligen.

Die Kommunisten-Hauptlinge.

Berlin, 9. Dez. Auf dem Vereinigungsparteitag der K. P. D. und der R. P. D. wurden bei der Wahl der Zentralvorstände einstimmig zu Vorsitzenden der Partei gewählt: Däumling und Dr. Lepp.

nerlei Opfer scheuen. Auf Grund seiner Leistungen auf dem Gebiete der Seuchenabwehr erhielt es aber den Anspruch, als völlig gleichberechtigtes Mitglied im gesundheitlichen Rat der Völker anerkannt zu werden. Sollte indessen Deutschland zu seinem Bedauern gezwungen sein, abseits zu stehen, wenn es sich darum handelt, das menschenfreundliche Werk der internationalen Seuchenabwehr in Angriff zu nehmen, so wird es selbst keinerlei Schaden dabei erleiden, denn es war immer auf sich selbst gestellt und von jeher gewöhnt, den sichersten Schutz in der eigenen vorsorglichen Leistung, in der verstärkten Wachsamkeit zu erblicken. Wohl aber wird eine Fiebererkrankung in Polen ohne die Erfahrung und Mitwirkung des als Nachbar am meisten interessierten Deutschen Reiches nur langsam zum Ziele kommen. Ein solcher Fehler wird der guten Sache selbst zum Nachteil gereichen.

Immerhin darf man hoffen, daß auf diesem neutralen Boden der humanitären Bestrebungen die gesunde Vernunft über einen gegläubigen Chauvinismus den Sieg davon tragen wird. Je mehr der Völkerbund das Trennende der Bergangenheit ausschaltet und die völkerverbindenden Ideen vertieft, und je mehr er dabei Gerechtigkeit und Unparteilichkeit walten läßt, umso größer wird sein Ansehen und damit sein Nutzen sein.

Die Völkervereinigung.

Genf, 8. Dezember. In der Völkervereinigungskommission der Vereinten Nationen der Kommission G. A. L. hat die technische Organisation des Völkervereinigungsbundes beantragt im Namen der Kommission eine Resolution, die feststellt, daß die technische Organisation des Völkervereinigungsbundes die in Lösung begriffen ist, genügende Selbstständigkeit und Beweglichkeit haben muß, die Mitglieder des Völkervereinigungsbundes ein praktisches Interesse haben müssen, sie zu unterstützen, während die Organisation andererseits der Kontrolle der völkerrechtlichen Organe der Vereinten Nationen der Völkervereinigungsbundes vorliegt. Weiterhin bezieht die Resolution, daß der Rat des Völkervereinigungsbundes bei der Wahl der technischen Organisation an die einzelnen Staaten die Wahl des nötigen, wenn nötig, sein Kontrollrecht ausüben.

In der Diskussion über den Bericht G. A. L. empfahl Kanada die Völkervereinigungsbund, sich für die technische Organisation auch die Völkervereinigungsbund der Völkervereinigungsbund. Diese Arbeit, würde ihnen Gerechtigkeit bringen, die Interessen für die Völkervereinigungsbund zu zeigen und damit ihre eigene Aufgabe in der Völkervereinigungsbund vorzubereiten.

Kanada übertrug dem Bericht G. A. L. an der vorgeschlagenen Organisation, deren Einrichtung einen enormen Apparat und fortwährende Konferenzen bedinge und die Arbeit der Völkervereinigungsbund in Anspruch nehmen werde. Kanada brauche eine Völkervereinigungsbund für sich selbst und könne sie nicht jederzeit nach Europa schicken, um dort über Fragen zu berichten, die vor allem für Europa wichtig, aber für Amerika von geringer Bedeutung seien. Die Schaffung einer nationalen Organisation in Europa müsse den europäischen Völkervereinigungsbund der Völkervereinigungsbund ein U berechnen, das den Interessen Amerikas nicht entgegenstehe. Nach Ansicht Kanadas ist die Völkervereinigungsbund ein U berechnen, das den Interessen Amerikas nicht entgegenstehe. Nach Ansicht Kanadas ist die Völkervereinigungsbund ein U berechnen, das den Interessen Amerikas nicht entgegenstehe.

Genf, 8. Dezember. Die Völkervereinigungsbund, wandte sich in sehr ersten Ausführungen gegen die Völkervereinigungsbund, die kanadische Delegation habe durchaus das Recht, in der Völkervereinigungsbund, die sie mit der Ausführung des Völkervereinigungsbund, die Völkervereinigungsbund der Kommission zu kritisieren und ihre Ablehnung zu empfehlen. Aufgrund des Völkervereinigungsbund ist die Völkervereinigungsbund die Zustimmung der Vereinigten Staaten gar nicht in der Lage, solche Völkervereinigungsbund zu machen, und es sei festzustellen, daß die Kommission mit ihren Vorschlägen über den Geist des Völkervereinigungsbund hinausgegangen ist.

Aber Schweiz betonte, daß es sich bei der Schaffung dieser Organisation um eine Lebensfrage für den Völkervereinigungsbund handle. Die Kritik an den Vorschlägen der Kommission könne offenbar von einem Irrtum aus. Die von der Kommission vorgeschlagenen Organisationen hätten nämlich rein konsultativen Charakter. Sie seien nicht nur für das soziale, wirtschaftliche und finanzielle Leben Europas wichtig, sondern dienten den Interessen der ganzen Welt. Darum empfehlen wir an den Geist der Solidarität Amerikas. Der Völkervereinigungsbund wolle keineswegs ohne Amerika vorangehen, sondern lege den größten Wert auf die Mitarbeit der Völkervereinigungsbund Staaten.

Cecil appellierte an den Geist der Verständigung. Eine Lösung wäre vielleicht, daß die vorgeschlagenen Organisationen für die Dauer eines Jahres provisorisch errichtet würden. Später könnte die Völkervereinigungsbund dann über ihren definitiven Charakter entscheiden. Da Cunha (Brasilien) trat für folgende Lösung ein: Die in Frage stehende internationale Konferenz für Transitorische Völkervereinigungsbund abzuhalten und erst später die endgültige Organisation zu beschließen.

G. A. L. erklärte sich namens der Kommission damit einverstanden, daß gemäß der Anregung Lord Roberts Cecils die ganze Angelegenheit nochmals an die Kommission zurückgelegt, um eine Einigungsformel zu finden. Präsident Hamans schloß die Völkervereinigungsbund mit der Aufforderung an die Kommission, sich bereits morgen mit Kanada, Da Cunha und Cecil ins Einzelne einzusetzen und der Völkervereinigungsbund einen allen genehmen Vorschlag vorzulegen.

Völkervereinigungsbund bis Januar.

Genf, 9. Dez. Im Kreise der Delegierten spricht man davon, daß die Sitzungen am 23. Dezember unterbrochen und Anfang Januar wieder aufgenommen werden sollen.

Lösung des Zimmekonzflikts.

Genf, 8. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der Zimmekonzflikt ist gelöst. Die Legionäre räumen die Insel Veglia und Arbe, wogegen die Italiener die von d'Annunzio entworfene Verfassung des Quarnero-Staates anerkennen.

Neue Arbeit in Ober-Schlesien.

Genf, 8. Dez. Das Uebersehlerabkommen in der ober-schlesischen Berg- und Hüttenindustrie ist am Samstag unterzeichnet worden.

Berlin 8. Dez. (Privatelegramm.) Zum Abschluß des Uebersehlerabkommens melden die Blätter aus Beuthen, daß von der durch die Uebersehler geforderten Kohle ein Drittel nach der Tschecho-Slowakei gehen und zwei Drittel Deutschland zugute kommen werden. Das Abkommen gilt für fünf Monate. Man hofft in dieser Zeit auf eine Mehrförderung von einer Million Tonnen.

Aus Danzig.

Danzig, 9. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Grenzsektorenkommission hat ihre Arbeit beendet. Es sind nur unwesentliche Änderungen vorgenommen worden. Bemerkenswert ist, daß die Weichselbrücken bei Marienburg den Deutschen zugesprochen worden sind.

Danzig, 9. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Um die Frage der militärischen Verteidigung reiflich zu klären, sind der Senatspräsident Salm und ein Abgeordneter der Reichsversammlung nach Genf zum Völkervereinigungsbund gefahren. Die Fragen waren durch die Verhandlungen des polnischen Außenministers, Fürsten Sapieha, brennend geworden.

Explosion in den höchsten Farbwerten.

Genf, 9. Dez. Aus bis jetzt noch unbekannter Ursache erfolgte gestern nachmittags in den höchsten Farbwerten eine folgenschwerere Explosion. 6 Arbeiter fanden dabei sofort den Tod, 6 wurden schwer verletzt. Die Anlagen des von dem Betriebsunfall betroffenen Teiles des Werkes erlitten schwere Beschädigungen, doch ist die Gesamtproduktion des Unternehmens dadurch nicht in Mitleidenenschaft gezogen.

Aus Baden.

Die Beratungen des Haushaltsausschusses des Landtages.

Der Haushaltsausschuss des Landtages hat die Beratung des zweiten Nachtrages zum Staatsantrag in Angriff genommen. Am 2. und 3. Dezember trat der Ausschuss in den Räumen des Landtages zu den Beratungen über die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Wohlfahrtsverbände, die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung und die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung zusammen. Die Beratungen über die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Wohlfahrtsverbände, die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung und die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung wurden am 2. Dezember abgehalten. Die Beratungen über die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Wohlfahrtsverbände, die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung und die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung wurden am 3. Dezember abgehalten. Die Beratungen über die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Wohlfahrtsverbände, die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung und die Erhöhung der Körperschaftsteuer für die Stadtverwaltung wurden am 3. Dezember abgehalten.

Landespräsident Ehrlich über die Zentrumspolitik.

Freiburg, 8. Dez. Bei der Feier des 50jährigen Bestehens der Zentrumspartei hielt Landespräsident Ehrlich eine mit großem Beifall ausgenommene Rede. Zu Anfang teilte der Redner den zurückliegenden Verläufe mit, daß es den deutschen Staatsmännern bedauerlich sei, daß es nicht mehr erlaubt sein würde, nach dem Reich zu sprechen, wie man aus den Reden der drei Entente-Mächte gegen die Völkervereinigungsbund und des deutschen Außenministers erfahren könne. In längeren Ausführungen gibt er dann eine Uebersicht über die Geschichte der Partei, die sich gleich nach ihrer Gründung als Volkspartei erkläre, die für die Gerechtigkeit in der Grundfrage der Deutschen Partei stehen und gelte, "Mit Gott für Wahrheit, Freiheit und Recht" war die von Windthorst geführte Partei von 1870 und ist die Grundlage des Programms der Zentrumspartei von 1870 und ist die Grundlage des Programms der Zentrumspartei von 1870 und ist die Grundlage des Programms der Zentrumspartei von 1870.

Landespräsident Ehrlich über die Zentrumspolitik.

Rechts, der wahren Freiheit und der sozialen Tat.

Sie ist der Welterbrecher geworden gegen die Extreme von links und rechts, indem sie in vorbildlichster Weise die wahren Interessen der arbeitenden Bevölkerung zum Ausgleich bringt. Solche Tätigkeit ist heute notwendig als je. Neben der wirtschaftlichen Not steht der moralische Zusammenbruch des Volkes. Oft hat man den Eindruck, als ob jeder nur an sich dächte und vollständig vergesse, daß auch er nur in und mit der Gemeinschaft des Volksganzen existieren kann, daß nur das Volkswohl im Ganzen auch das Wohl des einzelnen bedeuten kann. Daher wird mit entschlossenem Willen, mit fröhlichem Empfinden, mit energischer Tat gehandelt und Mängel im moralischen, geistlichen und wirtschaftlichen Leben nachzugehen. Realpolitik im eigentlichen Sinn des Wortes zu betreiben ist unsere Parole. Schon im Jahre 1877 wurde der Antrag für Arbeiterrecht und Arbeiterhülfe gemacht. Aber schlicht mit den Worten: Es gibt unsere Familien, das ganze Volk das Bestreben, die Welt vor dem Abgrund zu retten.

Kein Haftbefehl der badischen Regierung gegen General v. Watter.

Durch eine Reihe von Blättern geht die Nachricht, daß die badische Regierung gegen General von Watter einen Haftbefehl erlassen habe. Dazu teilt die Presseabteilung der badischen Regierung mit: Der badische Regierung ist von einem Haftbefehl gegen General von Watter, der überdies nur von den zuständigen Gerichten erlassen werden könnte, nichts bekannt.

Warnung für Landrent.

In einem Bauernhaus in Tottenberg erschien kürzlich ein aufgekaufter Herr, der sich als Kriminalbeamter ausgab und dort eine Hausdurchsuchung vornahm, woran ihn die allein anwesende Frau nicht zu hindern wagte. Er "beklagte" einen Betrag von 1470 Mark, ließ aber der weinenden Frau "aus Mitleid" 100 Mark zurück. Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß Hausdurchsuchungen nur dann vorgenommen werden dürfen, wenn die heimliche Gendarmerei dabei ist.

U. Erziehung (Amt Durlach), 8. Dez.

Das Bürgermeistertum ist bekannt, daß die hiesige Mühle im Betrieb bleibt, vorläufig unter Kontrolle des Bürgermeisters. Infolge Schließens einer großen Anzahl von Mühlen im Amtsbezirk hat der Kommunalverband Durlach Land, um eine Möglichkeit zum Mühlen von Selbstversorgung zu schaffen, zunächst die Mühle des Karl Röber in Singen in Betrieb gesetzt und die Mühle selbst gegen Entgelt in Verwaltung genommen. Für die Kinderhilfe sind hier durch Hausanmeldung und Einzelgabe 3342 Mk. eingegangen.

dt. Mannheim, 7. Dez.

Die Ober-schlesische Woche wurde hier gestern durch ein Konzert des Völkervereinigungsbund Vereins aus Karlsruhe eröffnet. Das Konzert war außerordentlich stark besucht und die künstlerisch hochwertigen Leistungen waren großen Beifall. Vor dem Konzert wurden Begrüßungsansprachen von dem Vorsitzenden des hiesigen Vereins der Ober-schlesier und von Bürgermeister Dr. Wolff namens der Stadtverwaltung gehalten. Nach dem Konzert wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der die Entziehung der Ehrenbürgerwürde durch die Presse beklagt wurde. Die Resolution wurde der interessierten Kommission, die die Abstimmung der Ehrenbürger des Reichs vornehmen zu lassen, überreicht.

(Heidelberg), 8. Dez.

Das "Heidelberger Tagblatt" teilte mit, wurden gestern hier 3 Zwangsgebühren, die bei der Neuerung im Schwarzwald erhoben wurden, aufgegriffen. Die Neuerung entstand wegen schlechten Wetters. Wie auf Kommando geschlugen die Zöglinge Hausgeräte, Lampen, Teller und zertraten die Türe, aus der sie den Weg ins Freie fanden. Ein Tagelöhner aus Heidelberg, der wegen eines schweren Diebstahls verurteilt wurde, ist in der Fremdenlegation eingetreten.

Sulzfeld, 8. Dez.

Die dritte Bürgermeisterversammlung, die hier vorgenommen wurde, verlief ergebnislos, jedoch ist von der Staatsregierung ein Bürgermeister ernannt worden. In Sulzfeld, 8. Dez. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, die Diebe zu ermitteln, die den Diebstahl beim Reichsversorgungsamt verübt haben. Die gestohlenen Gegenstände konnten wieder beschlagnahmt werden. Täter sind hiesiger Thom von hier und seine drei Söhne; der fünfte Täter, Schloffer Karl Hiltnerberg aus Altmünster, konnte nicht ermittelt werden.

m. Stühlingen (H. Bonard), 7. Dezember.

Hier wurde die neuerrichtete Landwirtschaftliche Schule eingeweiht, die bis 90 Schüler unterrichten und verköstigen kann. Angefangen 60 von diesen können in dem Anstaltsgebäude Unterkunft finden. In Stühlingen, 8. Dez. Nach langer Debatte beschloß der Bürgerausschuss mit 28 gegen 26 Stimmen die zum Bau von Beamtenwohnungen erforderlichen 1250 000 Mark zu bewilligen. Damit sind die Vorbedingungen geschaffen, daß das Finanzamt in Stühlingen verbleibt.

Mittelstettenweiler (S. Ueberlingen), 8. Dez.

Bei der Bürgermeisterversammlung wurde unser Bürgermeister Arnau einstimmig wiedergewählt. In Konstanz, 8. Dez. Die Gemeinnützige Siedelungsgesellschaft vertrieber Eifel-Vereinigen e. G. m. H. Freiburg beschloß 12 Einfamilienhäuser in drei Blöcken zu je 4 Häusern für vertriebene Eifel-Vereiniger, die hier ihren Wohnsitz haben, zu erstellen. In Konstanz, 8. Dez. Oberarzt Dr. Jakob Drith aus Griesweiler bei Landau, hat sich in einem hiesigen Gasthof erhängt. Dr. Drith verfuhr sich bekanntlich im Herbst mit seiner Frau durch Morphium zu vergiften. Die Frau ist gestorben, während er mit dem Leben davonkam. Dr. Drith war von der schweizerischen Grenzgarde verhaftet und an die Staatsanwaltschaft nach Konstanz ausgeliefert worden.

Theater und Kunst.

Landes-Theater. Am Sonntag, den 11. Dezember, gelangt im städtischen Konzerthaus das dreistellige Berufs-Ensemble "Die goldene Era" von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld zur Wieder-Aufführung. Das liebenswürdige humorvolle Werk hat sich ohne Anspruch auf literarische Bedeutung zu erheben - bis heute als eines der wirksamsten Unterhaltungsstücke auf dem Lustspiel-Repertoire der deutschen Bühnen erhalten und dürfte auch unserm Sonntagspublikum nach des Weltlags Mühen, loszulassen als theatralisches Zwischenglied, willkommen sein. Infolge mehrschöner Veränderungen im Personal findet am Samstag, den 11. Dez. eine Wiederholung von "Neunhundertneunzehn" statt. Für Sonntag, den 12. mußte wegen anhaltender Krankheit von Josef Schäffle anstelle des "Bühnengrün" Volkmanns romantische Zauberoper "Ardine" angesetzt werden. Eintrittskarten, die für die gebänderten Vorstellungen nicht benötigt werden, wollen alsbald an der Kasse zurückgegeben werden. Entgegen den mehrfach erhobenen Behauptungen, Herr Ca wäre für eine mehrwöchige Gastspielreise nach Spanien von der Generaldirektion des Landes-Theaters beurlaubt, sei hiermit festgestellt, daß dies nicht der Fall ist, sondern daß Herr Ca durch eigenmächtiges Verlassen seines Engagements der Generaldirektion gegenüber vertragsbrüchig geworden ist.

Reinhardt - Burgtheater? Aus Wien wird dem 8. März Abendblatt gemeldet: Der Direktor des Burgtheaters, Heine, hat während seiner Berliner Reise Verhandlungen mit Reinhardt gepflogen, die dazu geführt haben sollen, daß Reinhardt wieder nach Wien im Laufe dieser Saison nach Wien kommt. Reinhardt wird zusammen mit Heine die Direktion der Burgtheaters führen. Streik an der Wiener Staatsoper. Das Personal der Wiener Staatsoper verlangt eine Gehaltserhöhung, wobei es auf den Wiederstand des neuen Staatssekretärs und des Direktors Schall stieß. Falls es dem Verwaltungspräsidenten der beiden Theater, Leiter, nicht gelingt, die Differenzen zu beseitigen, wird in aller kürzester Zeit der Streik ausbrechen.

Städtisches Schauspielhaus. In einer Versammlung des Personals des städt. Schauspielhauses wurde gegen den Intendanten Franz Ludwig Idler Stellung genommen, jedoch dessen Verbleiben im Amt möglich wurde. Es wurde darauf hin dem erkrankten Intendanten ein längerer Urlaub erteilt. Die Zeitung übernehme gewisse künstlerische Vorstände des Personals.

Erzählende Literatur.

Die Papiernot scheint die jährlich einkehrende Weihnachtsbuchflut in der Buchproduktion kaum gehemmt zu haben. Leider gibt es ja bekanntermaßen kein sicheres ärztliches Urteil, von dem aus man in dieser Beziehung das Wertvolle aus Tageslicht bringen, das Münderwertige zurückhalten könnte. In der Auswahl bleibt meist nur der eine Wahl nach dem Namen des Autors, wenn es sich um einen bekannten handelt, oder nach dem Namen des Verlegers, wenn es sich um unbekanntes Schriftsteller handelt, zu sondern. Wie viel Unrecht dabei verübt wird, darüber besteht die bestmögliche Klarheit; dies zu ändern liegt aber kaum in der Macht des Verlegers. Von Paul Ernst, dem heute 54-jährigen Dichter, liegen zwei ausgezeichnete Romane vor, "Kombianten" und "Spilbürger". (beide im Verlag Georg Müller, München) vor. Es ist noch nicht in genügender Breite bekannt, welche außerordentlich novellistische Kraft und Gestaltungsfähigkeit hier vorliegt. Die in Frage stehenden Romane bergen eine erstaunliche Fülle von Stoffreichtum und Beherrschung, eine Pointiertheit und zielbewusste Begrenzung des dichterischen Erlebnisses, jedoch man mit Recht sagen kann, wir besitzen heute, vielleicht mit Ausnahme Wilhelm Schäfers, Gulebenz und ein paar anderen, keinen Dichter, der auf dem Gebiet der Romane gleiches leistet. Gelbe Kurz bringt einen legendären (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart), der mit viel Einfühlungsvermögen und hartem formalem Können eine Reihe von Stoffen legendär zu durchdringen sucht. Allerdings bleibt das Gefühl bestehen, daß die letzte Formulierung selbst in der besten "Ankündigung des heiligen Franziskus", nicht gelungen wurde. Ein Roman von wunderbarer Würde des Bewusstseins, der alle Gefühle in der menschlichen Brust erhöht und nahebringt, ist das neue Buch "Ramenlos" von Kurt Münzer (Tobias-Verlag, München), einem Dichter, der in einer Reihe von Werken alle Beirte der menschlichen Seele durchdringt und angedeutet hat. Wilhelm Wegmanns Buch "Munich" kann als Biographie einer Stadt (München) angesehen werden. Es besitzt alle guten Eigenschaften des Wegmanns Stiles und seiner Gestaltungsfähigkeit. Die geistlichen Menschen treten außerordentlich plastisch aus dem Hintergrund der Landschaft, aus der sie gewachsen sind, hervor. (Verlag Georg Müller, München).

Die Uebersicht wird fortgesetzt werden. Edwin Krutina.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1920.

Errichtung neuer städtischer Beamtenstellen.

Der Bürgerausschuss wird um die Zustimmung zu einem in einer Beschlusse enthaltenen Beamtenstellen-Plan mit Wirkung vom 1. April 1921 ersucht. Der Stellenplan schließt, wie in der Begründung...

Der erste Schnee fiel heute früh in unserer Stadt und mahnte den bevorstehenden Einzug des Winters. Die leichte Schneedecke...

Der Spruch des Schlichtungsausschusses vom 2. Dezember über die Teuerungszulage der kaufmännischen und technischen Angestellten in der Industrie wurde in einer Sitzung am Dienstag...

Das Gelände des alten Bahnhofs. Der Verkehrsverein ist bei dem Ministerium der Finanzen dahin vorläufig geworden, daß ein früheres Bahngelände...

Wünscht die Vormittagszeit bei Weihnachtseinkäufen. Man schreit uns: Im Interesse des laufenden Publikums liegt es, keine Weihnachtseinkäufe...

Badischer Verein für Geflügelzucht. Am Freitagabend fand die Monatsversammlung des Vereins im Saale der Stadtverwaltung statt.

Veranstaltung von Prof. Dr. Semmler. Auf den heute Donnerstag abend 8 Uhr im großen Saal stattfindenden 5. Abend des Vortrags...

Der Karlsruher Gemeindevoranschlag für das Rechnungsjahr 1920/21.

Der Stadtrat hat den Mitgliedern des Bürgerausschusses nunmehr den Hauptvoranschlag 1920/21 überreicht und gleichzeitig in einer Vorlage über den Gemeindevoranschlag um Zustimmung...

In der Begründung der Vorlage wird ausgeführt: „In dem Vorbericht zum Voranschlag für das erste Vierteljahr 1920 war die Hoffnung ausgesprochen, daß die neue Gemeindeordnung...

Die neue Form, in der sich also der Haushaltsplan erstmals vorstellt, ist nun freilich durch den rechtlich unrichtigen Inhalt zu verurteilen. Der Voranschlag insofern unrichtig in den Ausgaben...

Die Rückwirkung der fortschreitenden Verschlechterung unserer Wirtschaftslage auf den Gemeindevoranschlag stellt sich, sobald auf dem Gebiete der persönlichen wie der sachlichen Ausgabe...

Zur Begründung und ordentlichen Tilgung sind 9 275 317 Mark erforderlich gegen 6 896 187 Mark, die nach dem Voranschlag 1920 vorzulegen waren. Der Mehrbetrag ist bedingt durch das Anwachsen...

Recht einsehend sind die Ausgaben für Aufwendungen und die Hinterlegenberichtigung der Beamten und Arbeiter. Es ist dafür der Betrag eingekalkuliert, der vermuthlich bei Abschichtung der gemeindlichen Rechnung...

Recht einsehend sind die Ausgaben für Aufwendungen und die Hinterlegenberichtigung der Beamten und Arbeiter. Es ist dafür der Betrag eingekalkuliert, der vermuthlich bei Abschichtung der gemeindlichen Rechnung...

526 968 Mark 764 067 Mark vorgelesen werden müssen, obwohl die Gemeinde nur ein Gehalt des Glattaufwands zu tragen hat.

Es war voraussehen, daß die Neuordnung des Fürsorgewesens, die in manniester Richtung, vor allen Dingen durch die Einberufung des Kreisfürsorgewesens...

Auch der Aufwand für die Polizei hat sich erheblich vergrößert. Es müßte als Beitrag der Stadt zur staatlichen Erhaltung der Sicherheit ein Betrag von 1 080 000 Mark gegen 831 880 Mark bisher vorgelesen werden.

Bevorzogen ist endlich auch die Steigerung des städtischen Aufwandes zum Landesbetheater von 1 176 000 Mark auf 1 984 706 Mark. Es bedeutet dies, daß das Landesbetheater mit einem Nettobetrag...

Neu eingeführt wurden die Müllabfuhrgebühren, die Straßenreinigungsgeldern, die Gebühren für die Grundbesitzer, ferner die Gebühren für die Tätigkeit des städtischen Kremlinienwesens...

Am ganzen ergibt sich an laufenden Einnahmen eine Summe von 31 056 322 gegen 22 618 388 Mark nach dem letzten Voranschlag. Sonach beträgt also ein Reibetrag von 49 169 067 Mark.

Der Aufgab der diesen Reibetrag zu decken, gegenüber machen sich die einschneidenden Veränderungen welche die Reichsfinanzreform für die Gemeinden zur Folge hat, entschieden geltend.

Was zunächst das Budget des Jahres 1920 anbelangt, so sind die Gemeinden durch Landesgesetz vom 27. Mai 1920 ermächtigt, im Steuerjahr 1920 bis zu 150 v. d. derjenigen Umlagehöhe...

Erhebung einer Ergänzungsteuer zur Reichseinkommensteuer kann nicht abgesehen werden. Das Nähere hierüber ist in der Sonderanfrage...

gegen Schnupfen - Dose 1 Mk

MACHOLLMÜNCHEN WEINBRAND LIKÖRE

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 1/10 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden, meine innigstgeliebte Gattin, unsere treubesorgte liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Maria Kraft

geb. Zelner im Alter von 35 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Kraft.

KARLSRUHE, den 8. Dezember 1920. Bismarckstraße 61. 18604

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Badische Illustr. Woche

A4062 Erstklassige illustrierte Familien-Unterhaltungs-Zeitschrift.

Jeder Einsender dieser Anzeige erhält die „Badische Illustrierte Woche“ mit

Bad. Verkehrszeitung

während des ganzen Monats Dezember

Verlag der Bad. Illustr. Woche (Aug. Müllersche Anz.-Exp.) Karlsruhe, Adlerstr. 38

Gratis!

Adresse des Einsenders:

Chaise

(Friedensware) Göttinger, Mühlheim, (Haben), 242133

Schlafzimmer

mit einem Bett zu verkaufen. Preis 1800,-

Gelegenheit für Schlüßlinge

1 schönes Holz- und Eichen-Schlafzimmer

Flügel

sehr gut erhalten, von Steinrückert & Söhne

Diwan

sehr schön zu verkaufen. Preis 1200,-

Salon

(Waldhof), schön, tadellos, für den Spottpreis

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Diwan

neu, in gutem Zustand, Preis 1000,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Wohn-Salon

neu, preiswert zu verkaufen. Preis 1800,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein Kinderbett

zu verkaufen. Preis 100,-

1 Doppelleiter

gebraucht zu verkaufen. Preis 100,-

Standuhr

zu verkaufen. Preis 100,-

Dord-Wibel

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Smaltherd

gebraucht zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstraße 34, 1 Treppe, Karlsruhe. Um für den Weihnachtsbedarf dem kaufenden Publikum besondere Vorteile zu bieten, bringe ich Wintermäntel, Jackenkleider, Mantelkleider, Seiden- und Vollerleider, Sportjacken, Röcke, Blusen, Pelze, Plüsch-Garnituren zu außerordentlich niederen Preisen zum Verkauf.

Empfehle mich zur Versicherung von Rind- u. Kalbfleisch

wie Reinfleisch, Nier-, Bratenfleisch, Kalbsbraten u. Kalbs-Braten prima Wurstwaren

Max Menzel

Seifen- u. Seil-Exp.-Fabrik MA NHEIM

Arbeiten Sie Geld

aus Ihren alten Kleidern

Wieder prompt überall

in reiner, tadelloser Beschaffenheit zu haben

Wieder prompt überall

in reiner, tadelloser Beschaffenheit zu haben

Wieder prompt überall

in reiner, tadelloser Beschaffenheit zu haben

Wieder prompt überall

in reiner, tadelloser Beschaffenheit zu haben

Grammophon

zu erhalten. Preis 100,-

Füßböden

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Wohnwagen

zu erhalten. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Ein verpacktes

zu verkaufen. Preis 100,-

Der Roman

„Das Licht der Heimat“

mit dessen Abdruck wir heute beginnen, ist nicht nur spannend durch bewegte Handlung, durch Auf und Ab im Begehrtheitsleben und in den Erlebnissen der Hauptpersonen, nicht nur fesselnd durch den glänzenden Stil und den meisterhaft gegliederten Aufbau, er ist vielmehr durch die in das Ganze geschickt verwobenen Gegenwartsfragen ein Kulturroman ersten Ranges. Ein Mann aus dem Volke hat ihn geschrieben, der Oldenburger Tischler und Dichter August Hinrichs, der sich schon durch ein bedeutendes und erfolgreiches Drama in der literarischen Welt einen Namen gemacht hat. Er schildert die heutigen Verhältnisse aus persönlicher Anschauung und eigenem Erleben. Er überblickt das Kräftefeld der Welt, in der Natur sowohl wie in den Menschenseelen. Sein Roman will darum mit frischer Unterhaltung geistige Aufklärung, Sphärisierung des Blicks und Gefühls beim Leser erreichen.

Das Licht der Heimat, die Liebe zur heimatischen Erde brennt unverlöschlich in uns allen. Das Beste behalten wir, wenn wir ihr Bild in uns lebendig erhalten. Die Kraft der Heimatliebe trägt auch den Helden des Romans, einen armen Heidejungen, über alle Schicksalschläge, Wirrnisse, Fehler und Hemmungen zum Siege. Der wechselvolle Lebenslauf des auf ein großes Lebensziel Hinstrebenden ist packend gezeichnet. Auf dem Boden der Heimat schafft er sein Lebenswerk. Neben dem Helden ragt seine stolze, gemütsberbe Mutter zu bedeutender Höhe auf, innerlich ebenso an die heimatische Scholle gebunden wie der Sohn, aber doch nur Sorge und Hingebung für ihn. Auch die übrigen Gestalten des Romans sind trefflicher und mit wenigen Strichen erschöpfend gezeichnet. Wir sind sicher, daß der neue Roman unseren Lesern starke Anregung und Befriedigung gewähren wird.

Das Licht der Heimat.

Roman von August Hinrichs.

Copyright by Quelle & Meyer, Leipzig 1920.

(Nachdruck verboten.)

Klitzend schlug der Bockbauer einen Taler auf den Tisch, und die quädelnden Klarinetten und Trompeten schmetterten einen neuen Tanz heraus.

Auf der breiten Diele, über deren Mitte die aus Grün geflochtene, mit bunten Bändern geschmückte Brautkrone hing, wipbelten die Hochzeitsgäste durcheinander.

Die Mädchen zögerten, ehe sie ihren Tänzern folgten, und blinzelten wartend auf den Bockbauer am Musikantenisch; aber der, lachend und übermütig, sah über alle hinweg. Und jetzt, während das Gewoge schon die Diele füllte, ging er hindurch, mit kräftigem Arm die Tanzenden beiseite schiebend, und bahnte sich einen Weg nach der anderen Seite.

Ein paar Mädchen wurden rot vor Freude, als er auf sie zukam, aber er ging an ihnen vorbei, schob eine Bank fort und stand plötzlich vor dem großen Tisch im Unterschlag, an dem die Brautleuten mit der Pastorenfamilie und anderen Ehrengästen saßen.

Man schwenkte ihm die Gläser entgegen und schob ihm einen Stuhl zu, aber er achtete gar nicht darauf, pflanzte sich gerade dem Pastor gegenüber hin und lud mit einer leichten Verbeugung das neben diesem sitzende junge Mädchen zum Tanz.

Das war Meta Hegen. Sie war groß und schön, mit braun n Augen und einer hohen weißen Stirn, die noch heller leuchtete, da die dunklen Zöpfe wie ein Kranz darüber lagen.

Die Pastorin wandte den magern Hals und kniff unwillig die Lippen zusammen, das Mädchen sah sie fragend an und stand unsicher auf, da nahm der Bockbauer sie auch schon in den Arm und wirbelte mit ihr davon.

Alle sahen den beiden nach. Ja, das war ein Kerl, der Bockbauer! Groß und wie eine Tanne gemacht, den Kopf lang und schmal und Kinn und Nase lühn und kantig, als wärs aus Holz geschnitten.

Wie kraftvoll er seine Tänzerin herumschwang! Auch die war groß und schlank, dennoch sah er auf ihren braunen Scheitel herab.

Aber sie hing ihm nicht so willig im Arm, wie sonst wohl die Mädchen; fast schien es, als sperrte sie sich ein wenig. Er sagte sie fester an, da sah sie prüfend in sein Gesicht — das strahlte sie an, lachend, sicher und froh; ein paar Sekunden tauchten ihre Augen ineinander, dann senkte sie die Wimpern — das Blut flog ihr langsam in die Backen.

Um des Bockbauers Lippen suchte es auf, er zog sie näher und fühlte den Widerstand schwinden. Rascher wirbelte er sie herum, schaffte sich mit kräftigen Stößen Platz und tanzte quer durch die Mitte. Jetzt waren sie gerade unter der bunten Krone.

Da stieß er einen Zauber aus, stampfte mit beiden Füßen gewaltig auf die Diele und hob mit mächtigem Schwung seine Tänzerin empor, daß sie oben die flatternden Bänder berührte.

Mit einem schnetternden Lächeln schloß die Musik. Ja, der Bockbauer war ein Ganzer. Ein Kerl wie ein Baum, und einen Fuß beach er, wie weit und breit kein weiterer stand. Das

war schon eine Ehre, mit ihm zu tanzen. Alle traten willig zur Seite, als er das junge Mädchen zurückführte, nur Harm Follers stand breit im Weg und rührte sich nicht.

„Se, mach Platz!“ „Geh hecum!“ brummte er.

Das Mädchen sah ihn erstaunt an, da wurde er verlegen und ließ sie vorbeigehen.

Wenn Meta Hegen nachher von ihrem Tisch aus über die Diele blickte, sah sie immer über der bunten Menge den Kopf des Bockbauers auftragen und folgte ihm mit den Augen.

Seit einigen Wochen erst war sie im Dorf, und dies war das erste Mal, daß man sie auf einer Festlichkeit sah. Ihr Vater war ein Better des Pastors und hatte eine schöne Bauernstelle gehabt; aber er hatte viel verbraucht und als er starb, waren nur Schulden da und allerhand Gerude dazu. Da mußte seine Tochter froh sein, daß sie hier bei ihren Verwandten leidlich unterkam.

Jetzt tanzte der Bockbauer wieder vorüber mit einem schmachtigen Mädchen. Das war Tina Geerts, das einzige Kind auf einem großen Bauernhof, und einige wollten wissen, daß der Bockbauer heimlich mit ihr verprochen war. Sie reichte ihm kaum bis an die Schultern, und er sah beim Tanz über sie hinweg nach Meta Hegen.

Warum wurde die rot, als er ihr in die Augen sah? Schon beim nächsten Tanz stand er wieder vor ihr.

Sie sperrte sich nicht mehr, und wenn er sie hochschwung unter der Krone, stieß sie mit dem Kopf ins grüne Gewinde; das machte ihnen keiner nach. Alle brüllten Beifall. Als sie sich wieder setzen sah sie Harm Follers in einer Ecke sitzen, und seine Augen sahen sie unverwandt an, traurig und gut, das machte sie ganz verzerrt.

Der Bockbauer kam wieder. Selten war eine Hochzeit so lustig gewesen, und die Musikanten hatten nie so viel verdient wie heute. Dem Bockbauer kam es schon gar nicht darauf an, er opferte einen Taler um den anderen für einen Meintanz mit dem schönen Mädchen. Wenn er ihr ins Gesicht sah, spürte er wohl, wie schön und verlegen sie war, und wie ein fast herber Zug um ihren Mund lag. Das reizte ihn dann, und er zog sie beim Tanz noch fester an sich.

Die Pastorin, die in ihrem schwarzen Seidenkleide mit der weißen gestraufelten Krawatte in all dem Trubel auf ihre Würde bedacht war und noch ebenso heif und feierlich sah wie zu Anfang, kniff die Lippen immer mehr zusammen.

Sie hielt ihre Mädchen stramm im Hügel und erlaubte ihnen nicht allzu viel Vergnügen. Freilich, früher war ihr öfter so ein junges Ding aus dem Dienst gelaufen, aber sie war eine kluge Frau.

Advertisement for M. Schneider, featuring a list of clothing items like Crêpe de chine-Blusen, Eolienne-Blusen, and Reinsidene Japon- u. Taffet-Blusen with prices. Includes contact information: Inhaber: H. Kahl, Erbprinzenstr. 31, Ludwigsplatz.

Advertisement for 'Nöhin' (Nurse) and 'Stütze' (Support) services, mentioning 'Höflicher Nöhin' and 'Stütze für Haushalt ohne Kind'.

Advertisement for 'Jünger. Fräulein' (Young Miss) and 'Hausmädchen' (Housemaid) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Hausmädchen'.

Advertisement for 'Altenmädchen' (Old Maid) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Knecht' (Servant) services, mentioning 'Höfliche Nöhin' and 'Knecht'.

Advertisement for 'Eisengroßhandlung' (Iron Wholesale) and 'Selbständig. Korrespondenten' (Independent Correspondents).

Advertisement for 'Kaufmann' (Merchant) and 'Kontoristin' (Office Clerk) services.

Advertisement for 'Fräulein' (Miss) and 'Lehrling' (Apprentice) services.

Advertisement for 'Landeswirtschaftsstelle' (State Economic Office) and 'Vertreter od. stille Vermittler' (Representative or Silent Mediator).

Advertisement for 'Transportversicherungen' (Transport Insurance) and 'Lehrstelle' (Teaching Position).

Advertisement for 'Lehrstelle' (Teaching Position) and 'Gebildete Dame' (Educated Lady).

Advertisement for 'Gebildete Dame' (Educated Lady) and 'Vorsteher' (Foreman).

Advertisement for 'Vorsteher' (Foreman) and 'Creditoren-Verein' (Creditors' Association).

Advertisement for 'Creditoren-Verein' (Creditors' Association) and 'Anzeigen-Vertreter' (Advertisement Representative).

Advertisement for 'Anzeigen-Vertreter' (Advertisement Representative) and 'Maschinen- oder Elektrotechniker' (Machine or Electrical Engineer).

Advertisement for 'Maschinen- oder Elektrotechniker' (Machine or Electrical Engineer) and 'Geb. Fräulein' (Miss).

Advertisement for 'Geb. Fräulein' (Miss) and 'Haushälterin' (Housekeeper).

Advertisement for 'Haushälterin' (Housekeeper) and 'Kleiner Laden' (Small Shop).

Advertisement for 'Wohnungsaufbau' (Apartment Construction) and 'Dienstmädchen' (Servant).

Advertisement for 'Dienstmädchen' (Servant) and 'Stundenfrau' (Hourly Woman).

Advertisement for 'Stundenfrau' (Hourly Woman) and 'Steuergehilfe' (Tax Assistant).

Advertisement for 'Steuergehilfe' (Tax Assistant) and 'Berufungs-Beamter' (Appeal Officer).

Advertisement for 'Berufungs-Beamter' (Appeal Officer) and 'Tüchtiger Damenreisor' (Competent Ladies' Traveler).

Advertisement for 'Tüchtiger Damenreisor' (Competent Ladies' Traveler) and 'Wäckergehilfe' (Baker's Assistant).

Advertisement for 'Wäckergehilfe' (Baker's Assistant) and 'Lehrstelle' (Teaching Position).

Advertisement for 'Lehrstelle' (Teaching Position) and 'Gebildete Dame' (Educated Lady).

Advertisement for 'Gebildete Dame' (Educated Lady) and 'Vorsteher' (Foreman).

Advertisement for 'Vorsteher' (Foreman) and 'Creditoren-Verein' (Creditors' Association).

Advertisement for 'Creditoren-Verein' (Creditors' Association) and 'Anzeigen-Vertreter' (Advertisement Representative).

Advertisement for 'Anzeigen-Vertreter' (Advertisement Representative) and 'Maschinen- oder Elektrotechniker' (Machine or Electrical Engineer).

Advertisement for 'Maschinen- oder Elektrotechniker' (Machine or Electrical Engineer) and 'Geb. Fräulein' (Miss).

Partial view of advertisements on the right edge of the page.

